

Die Digitalisierung der Buchhaltung und der administrativen Abläufe – und wie Sie Ihr Treuhänder dabei unterstützen kann

Durch die voranschreitende digitale Transformation befinden sich viele Berufsbilder und Arbeitsabläufe im Wandel.¹ Um wettbewerbsfähig zu bleiben müssen sich Unternehmen den Veränderungen stetig anpassen.



Es entstehen neue Geschäftsmodelle, Arbeitsschritte werden automatisiert und die Lösung von Aufgaben findet in abteilungsübergreifenden Teams statt.²

Im Idealfall bleibt durch die Digitalisierung einiger Arbeitsabläufe deutlich mehr Zeit für andere Tätigkeiten im Unternehmen. So können sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beispielsweise mehr Zeit für Kundinnen und Kunden nehmen.

Vor allem der Bereich Buchhaltung und Administration kann bereits heute zu einem wesentlichen Grad automatisiert werden.

Spesenbelege können durch geeignete Apps mit dem Smartphone abfotografiert werden und gelangen so automatisch über eine Schnittstelle ins Buchhaltungssystem. Der Vorgesetzte erhält dann automatisch eine Freigabeaufforderung via Email und kann die Rechnung entsprechend genehmigen. Ebenso können Kreditorenrechnungen mit geeigneten Programmen einfach eingescannt werden. Die Buchhaltungssoftware erkennt die Belege automatisch und verbucht diese direkt. Der Buchhalter an sich wird damit vermehrt zum Controller, da er nur noch die korrekte Verbuchung

überprüfen oder gar nur plausibilisieren muss. Diese Aufgabe kann dann auch an einen Treuhänder ausgelagert werden, dessen Aufgabenbereich sich ohnehin auch ändern wird (siehe unten).

Mittels Schnittstelle zwischen dem eBanking der Hausbank und dem Buchhaltungssystem lassen sich des Weiteren sämtliche Banktransaktionen per Knopfdruck verbuchen. Hunderte Transaktionen sind dann innerhalb von Sekunden in der Buchhaltung erfasst. Wiederum bleibt die Aufgabe des Kontrollierens und des «Programmierens» des Systems, damit dieses lernt, die entsprechenden Transaktionen auf die korrekten Konten zu buchen. Dieses ist dann auch eine Herausforderung der Digitalisierung. Es benötigt einen gewissen Initialaufwand, der in der Hektik des Daily Business oftmals nicht angegangen wird («Wir haben keine Ressourcen dafür!»). Aber eben diese Ressourcen können nach erfolgtem Initialaufwand für geldgenerierende Tätigkeiten freigeschaufelt werden.

Personelle Ressourcen

Wer die personellen Ressourcen nicht im Haus hat, der holt sich oft Hilfe von aussen. Doch wen fragen? Dem IT-Entwickler fehlt oftmals die Erfahrung der Praxis. Er weiss zwar, wie man die Software implementiert, jedoch muss er auch den Arbeitsalltag eines Buchhalters und dessen Herausforderungen und die Schnittstellen zu seinen Stakeholdern (Steuerämter, Sozialversicherungen, Kunden, Lieferanten etc.) kennen, um die Softwarelandschaft auf die Umgebung des Kunden anzupassen.

Es braucht also mehr als nur Software-Kenntnisse, nämlich eine Mischung aus versiertem Buchhalter/Treuhänder mit vertiefter IT-Affinität und Projekterfahrung in der Implementierung von Softwarelandschaften,

sodass sichergestellt ist, dass alles aufeinander abgestimmt ist. Nur wenige Anbieter können diese Palette heute bieten.

«Digitalisierung und Special Projects»

Die Aeberli Treuhand AG hat sich vor einigen Jahren der Herausforderung gestellt und hat eine separate Abteilung «Digitalisierung und Special Projects» unter der Leitung von Feri Cilurzo aufgebaut. Mit seinem Engagement beim Institut Treuhand 4.0, dem Digitalisierungs-Institut des Fachverbands TREUHAND|SUISSE ist Feri an der Quelle aller Neuerungen in der Branche und kann auf ein grosses Netzwerk an Umsetzungspartnern (Software-Anbieter, Projektmanager etc.) zurückgreifen.

Nachdem wir zunächst den eigenen Laden (die Aeberli Treuhand AG) digitalisiert haben, beraten wir mittlerweile Buchhaltungskunden sowie andere Treuhandunternehmen in diesem Bereich und unterstützen Sie bei der Umsetzung.

Nun könnte man sich fragen: Warum hilft der Treuhänder mit, sein eigenes Geschäftsmodell (z.B. das Eintippen von Buchhaltungsbelegen) kaputt zu machen? Die Antwort ist einfach. Die Welt wird sich ohnehin ändern, ob wir nun wollen oder nicht. Wir glauben, dass sich auch die Arbeit des Treuhänders grundlegend ändern wird – nämlich weg vom Eintippen der Rechnungen und hin zur Beratung. Wir setzen uns das ehrgeizige Ziel, einer der führenden Berater im Bereich Digitalisierung und Prozessoptimierung für KMU zu sein und damit den Wegfall einiger Geschäftsfelder mehr als aufzufangen. Wenn die Prozesse automatisiert sind und das Budget des Kunden nicht bereits durch das Erfassen der Belege aufgebraucht ist, bleibt dem Treuhänder im Allgemeinen mehr Zeit für echte Beratung (z.B. Steueroptimierung,

Aufgleisen eines Nachfolgeprozesses etc.), was wiederum dem Treuhandkunden zu Gute kommt.

Benötigen Sie Unterstützung bei der Umsetzung Ihres Projektes oder zunächst eine Analyse Ihrer IT- und Prozesslandschaft, um herauszufinden, welche Möglichkeiten es für Sie gibt? Kontaktieren Sie uns:

Aeberli Treuhand AG
info@aeberli.ch

Literatur

¹Krause, S., & Pellens, B. (2018). Betriebswirtschaftliche Implikationen der digitalen Transformation. Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 72/17, S. 1-373.

²Chancen der Digitalisierung 2020 <https://www.agv-bw.de/digitalisierung>

